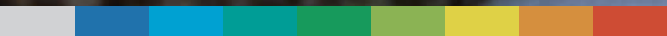




# Spur des Friedens

STADTPILGERWEG OSNABRÜCK



Der Gott des Friedens segne dich,  
er begleite dich auf all deinen Wegen  
und führe dich zum Ziel  
in Zeit und Ewigkeit.  
Es segne und behüte dich  
Gott, der Vater, der Sohn  
und der Heilige Geist.  
Amen.

## Liebe Pilgerin, lieber Pilger,

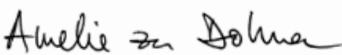
herzlich willkommen auf der „Spur des Friedens“  
durch das Zentrum der Friedensstadt Osnabrück.

Ein Weg von ca. 4 km verbindet 8 Stationen  
und führt Sie vom Dom bis zum Rathaus.  
Sie werden 1,5 – 2 Stunden für den Weg  
benötigen, je nachdem, wie viel Zeit Sie sich  
für jede Station nehmen.

Die Wegabschnitte sind jeweils beschrieben  
und in der Übersichtskarte markiert. Die Stationen  
wurden nicht nach touristischer Attraktivität  
ausgesucht, sondern als Orte, die die innere  
Betrachtung unterstützen. Zu jeder Station  
finden Sie Bibelstellen und Impulsfragen. Diese  
sollen Ihnen auf dem Weg als Anregung zum  
Nachdenken oder zum Austausch mit anderen  
dienen.

Wer schweigend durch eine Stadt geht, nimmt  
sie ganz neu wahr. Sie werden auch sich selbst  
im städtischen Umfeld und in der eigenen  
Geschäftigkeit neu erleben. Eine Auszeit zu  
nehmen, kann eine heilsame Erfahrung sein.  
Es wird auch die Stadt verändern, wenn  
Menschen schweigend durch sie hindurchgehen,  
von Gedanken des Friedens bewegt.

Gehen Sie unter dem Segen Gottes.



*Amélie zu Dohna*  
*Pastorin, Referentin für Pilger- und Besinnungswege*  
*im Haus kirchlicher Dienste Hannover*

## „Selig sind, die Frieden stiften...“

Mit diesem Wort aus der Bergpredigt grüße ich Sie herzlich auf dem Stadtpilgerweg in Osnabrück. Stadt und Pilgern, das scheint zunächst einmal ein Widerspruch zu sein. Wer pilgert, sucht die Ruhe, will sich aus der Hektik des Alltags zurückziehen und bevorzugt die Stille. Das bietet eine Stadt auf den ersten Blick nicht.

Und doch lädt der Stadtpilgerweg ein, Erfahrungen der Ruhe und des Nachdenkens zu gewinnen. Der Rundgang durch die Friedensstadt Osnabrück lädt Sie ein, über Frieden nachzudenken. Dabei geht es um den Frieden in Ihrem persönlichen Umfeld, in der Stadt und natürlich auch um den Frieden auf der Welt. Es ist auch möglich, dass Sie beim Pilgern wieder neu Frieden mit Gott schließen.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie auf dem Stadtpilgerweg durch Osnabrück neue Kraft schöpfen, um Frieden weiter zu geben, denn glücklich sind diejenigen, die Frieden stiften.

Ihr



*Friedemann Pannen  
Superintendent des  
Ev.-luth. Kirchenkreises Osnabrück*



## **WEG ZUM AUSGANGSPUNKT**

Gehen Sie in den Dom und gleich rechts durch die Tür in den Kreuzgang. Nachdem Sie im Kreuzgang zum zweiten Mal links um die Ecke gebogen sind, finden Sie direkt am Fenster einige alte Einkerbungen im Stein.

# Station Kreuzgang



Möglicherweise wurden hier vor dem Betreten der Kirche Messer und Schwerter stumpf gemacht.

## **IMPULS**

Wo sind in mir und meinem Handeln „Waffen“, die ich entschärfen will?

## WORT FÜR DEN WEG

Seid standhaft: Gürtet euch mit Wahrheit, zieht als Panzer die Gerechtigkeit an und als Schuhe die Bereitschaft, für das Evangelium vom Frieden zu kämpfen. Vor allem greift zum Schild des Glaubens! Mit ihm könnt ihr alle feurigen Geschosse des Bösen auslöschen.

*Epheser 6, 14-16*

## WEG ZUM HEGER TOR

Gehen Sie zurück auf die Straße. Dort halten Sie sich rechts auf der „Kleinen Domsfreiheit“ und gehen dann weiter auf der „Lortzingstraße“ etwa 100 m, dann rechts in die „Krahnstraße“, der zweiten Straße links „Heger Straße“ folgen Sie bis zum Heger Tor. Gehen Sie von rechts auf das Heger Tor hinauf.

# Station Heger Tor



Die von der Stadtmauer geschützte Altstadt mit Fußgängerzone wirkt ruhig und geborgen, während auf der mehrspurigen Straße Schnelligkeit, Lautstärke, Gestank, Technik vorherrschen. Das kann als Sinnbild für zwei Seiten des Alltagslebens angesehen werden.

## IMPULS

Wo stehe ich zwischen umfriedetem Lebensbereich und dem Lebenskampf in der Außenwelt?



## WORT FÜR DEN WEG

Gott, Du hast den Menschen als Herrscher eingesetzt über das Werk deiner Hände, hast ihm alles zu Füßen gelegt.

*Psalm 8,7*

## WEG ZUR ALTEN SYNAGOGE

Verlassen Sie das Tor auf der anderen Seite und überqueren die vierspurige Straße an der Ampel. Dann geradeaus am Felix-Nussbaum-Haus entlang, dahinter links in den kleinen „Rabbiner-Stern-Weg“ bis zum Mahnmal „Alte Synagoge“.

# Mahnmal „Alte Synagoge“

# 3



Hier stand bis 1938 die Osnabrücker Synagoge.  
Der Ort ist nun ein Sinnbild für Ausgrenzung  
geworden.

## IMPULS

Wen oder was kann ich nur schwer anerkennen  
und integrieren – in mir selbst, bei anderen?

## WORT FÜR DEN WEG

Jesus Christus sagt:  
Ihr urteilt und verurteilt nach  
menschlichen Maßstäben;  
ich verurteile niemand.

*Johannes 8, 15*

## WEG ZUM SCHLOSS

Gehen Sie zur Hauptstraße, dem „Heger-Tor-Wall“. Dort halten Sie sich rechts und überqueren die nächsten beiden Straßen („Katharinen-“ und „Martinistraße“. Wenden Sie sich nach links, überqueren Sie den „Heger-Tor Wall“ und gehen Sie geradeaus an der OsnabrückHalle vorbei zum Park hinter dem Schloss.

Schloss

4



Der repräsentative Schlossbau ist Ausdruck barocker Machtentfaltung. Macht hat beide Seiten: Segen und Versuchung.

### IMPULS

Wie erlebe ich Macht – wie übe ich sie aus?

## WORT FÜR DEN WEG

Der Teufel führte Jesus mit sich auf einen sehr hohen Berg und zeigte ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit und sprach zu ihm: Das alles will ich dir geben, wenn du niederfällst und mich anbetest. Da sprach Jesus zu ihm: Weg mit dir, Satan! Denn es steht geschrieben: »Du sollst anbeten den Herrn, deinen Gott, und ihm allein dienen.« Da verließ ihn der Teufel. Und siehe, da traten Engel zu ihm und dienten ihm.

*Matthäus 4, 8-11*

## WEG ZUR KATHARINENKIRCHE

Gehen Sie nach rechts weiter um das Schloss herum, biegen links durch die Seitentür in den Innenhof des Schlosses. Sie verlassen den Schlosshof durch das Hauptportal, gehen nach links zur nächsten Ampel und überqueren hier die Straße „Neuer Graben“, gehen geradeaus „Am Struckmannshof“ zur Katharinenkirche. Betreten Sie die Kirche und gehen rechts zwischen der 1. und 2. Säule zu einer im Fußboden eingelassenen Grabplatte.

# Katharinenkirche

# 5

*Die Übersetzung der lateinischen Inschrift lautet: „Der Auferstehung seines zarten Leibes harrt hier ein feiner Prinz, der selbst, nachdem er den Bruder Maximilian Wilhelm, Herzog von Braunschweig und Lüneburg, lebend und gesund aus dem Schoss der hochehrwürdigen Mutter hinausgelassen hatte, ein wenig später an der Lebensschwelle vom Leben ausgeschlossen wurde. Flüchtig ist, was er gelebt hat, bleibend, was er lebt. Osnabrück im Jahre 1666 des Monats Dezember.“*



Die Kirche als Begräbnisplatz weist auf die ewige Ruhe.

## IMPULS

Worauf warte und hoffe ich?

Wie sieht für mich ewiger Friede aus?

## WORT FÜR DEN WEG

Flüchtig ist,  
was er gelebt hat,  
bleibend,  
was er lebt.

## WEG IN DIE FUSSGÄNGERZONE

Sie verlassen die Kirche und gehen nach links bis zum Lokal „Zum grünen Jäger“. Dahinter biegen Sie rechts in die „Osterberger Reihe“ und gehen geradeaus „Jürgensort“ in die Fußgängerzone, am Ende der Straße halb rechts in die „Große Straße“, wo Sie nach 60 m eine Skulptur der Kaufmannschaft finden.

# Skulptur Fußgängerzone



Hier sind Sie mitten im Geschäftszentrum von Osnabrück. Die Skulptur von Walter Mellmann trägt den Titel „Tränenbrunnen“.

## IMPULS

Was dient meiner ZuFRIEDENheit?  
Wo wird mein Friede durch Besitz  
und Konsum bedroht?



## WORT FÜR DEN WEG

Danket dem Herrn; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich, dass er sättigt die durstige Seele und die Hungrigen füllt mit Gutem.

*Psalm 107, 1 + 9*

## WEG ZUR HASEBRÜCKE

Biegen Sie links in die „Georgstraße“ und gehen geradeaus bis zur Möserstraße (120 m), links bis zum Bergarbeiterdenkmal (dem Haarmansbrunnen von Adolf Graef) auf der rechten Straßenseite (100 m). Links neben dem Denkmal gehen Sie die Treppe hinauf und dann den Weg an der Hase entlang bis einer Treppe zur ersten Brücke hinuntergeht.



# An der Hase

# 7



Wie herausgenommen aus der Stadt zieht sich ein Grünstreifen am Fluss entlang.

## IMPULS

Welche Orte und Zeiten habe ich als Rückzugsraum, wo ich Frieden finden kann?



## WORT FÜR DEN WEG

Herr, deine Güte reicht, so  
weit der Himmel ist, deine Treue,  
so weit die Wolken ziehn.

*Psalm 36, 6*

## WEG ZUM MARKTPLATZ

Gehen Sie links über die Brücke und nach wenigen Metern rechts in den schmaler werdenden „Hexengang“. Dann immer geradeaus zur Marienkirche. Am Ende des Marktplatzes sehen Sie das alte Rathaus.

# Rathaustreppe

# 8



Von der Rathaustreppe wurde 1648  
der Westfälische Friede verkündet.

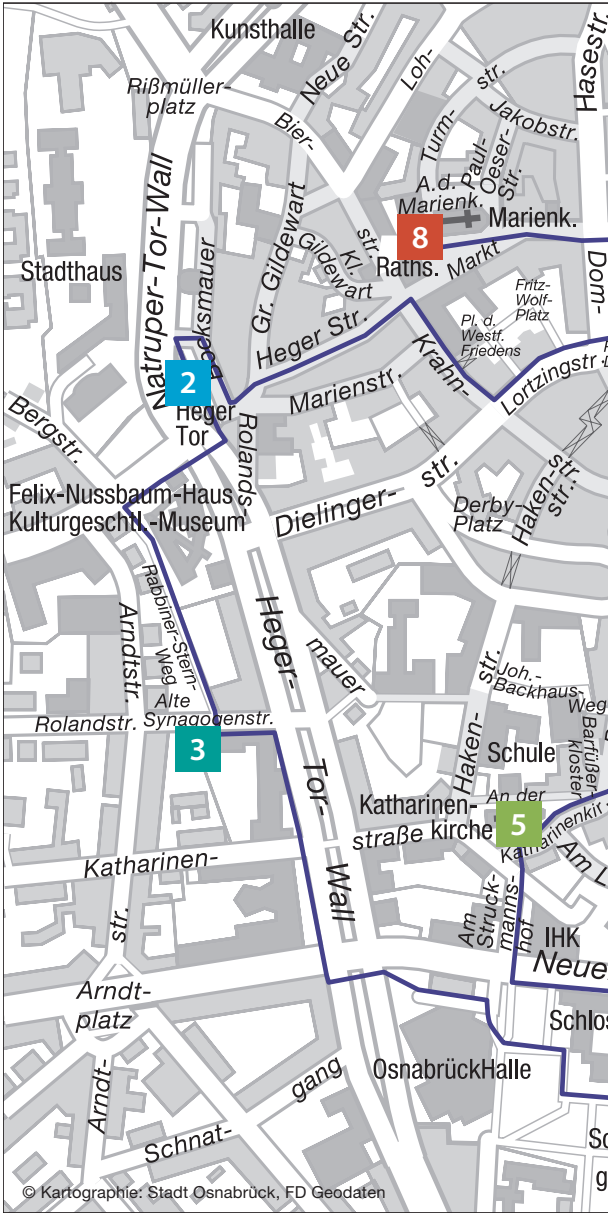
## IMPULS

Mit wem oder was möchte ich Frieden  
schließen – in mir und mit dem, was mich  
umgibt?

## WORT FÜR DEN WEG

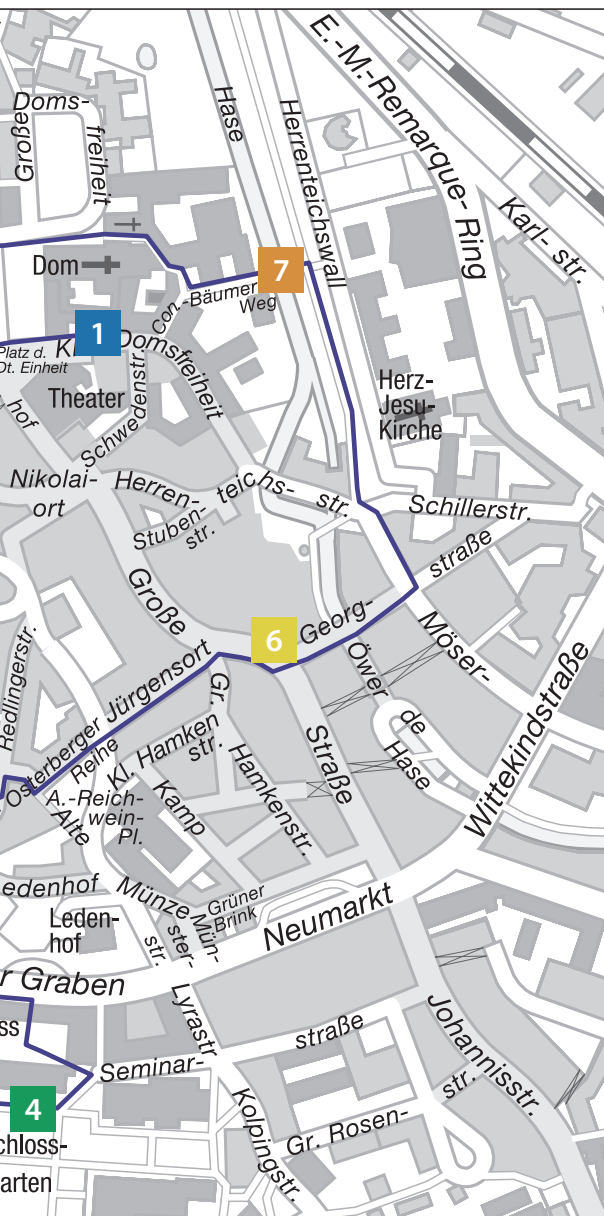
Jesus sagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht einen Frieden, wie die Welt ihn gibt, gebe ich euch. Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht.

*Johannes 14, 27*



© Kartographie: Stadt Osnabrück, FD Geodaten

- 1 Station Kreuzgang
- 2 Station Heger Tor
- 3 Mahnmal „Alte Synagoge“
- 4 Schloss



- 5 Katharinenkirche
- 6 Skulptur Fußgängerzone
- 7 An der Hase
- 8 Rathaustreppe

## IMPRESSUM

### Evangelisch-lutherischer Kirchenkreis Osnabrück

Marienstr. 13-14  
49074 Osnabrück

[www.kirchenkreis-osnabrueck.de](http://www.kirchenkreis-osnabrueck.de)

ANSPRECHPARTNER

**Pastor Martin Wolter**

(05 41) 569 01 69

[m.wolter@osnnet.de](mailto:m.wolter@osnnet.de)

TEXTE

**Amélie Gräfin zu Dohna**

**Jutta Weyhmann-Harke**

**Martin Wolter**

FOTOS

**Max Ciolek AGD** (Titelbild, S. 6, 10, 14, 16)

**Jana Lange** (S. 8, 20)

**Amélie Gräfin zu Dohna** (S. 18)

**Magdalena Ciolek** (S. 12)

**1100\_photocase.com** (S. 5)

GESTALTUNG

**Max Ciolek AGD**

[www.gutundgruen.de](http://www.gutundgruen.de)



Kirche im Tourismus



EVANGELISCH-LUTHERISCHE  
LANDESKIRCHE HANNOVERS



OSNABRÜCK

DIE | FRIEDENSSTADT

OSNABRÜCK

Marketing + Tourismus